

Millionen verplempert

Rodungsarbeiten der Nabu im Naturschutzgebiet

Vor zwanzig Jahren wurden schon für viel Geld 160 Hektar Agrarland für Wiesenbrüter angekauft. Die Flächen haben in den zwei Jahrzehnten keinen Dünger und keine Nährstoffe bekommen und sind ausgelaugt. Im Frühjahr gibt es dort keinen Bewuchs. Dort baut kein Vogel ein Nest. Er bevorzugt die Wiesen mit Deckung, das belegt ein Gutachten.

Die Zahl der Wiesenbrüter ist stark zurückgegangen, auch weil man gegen den Willen der Landwirte und Jäger alle Rabenvögel unter Schutz gestellt hat. Wäre das Kranenburger Bruch noch von Landwirten fachgerecht gepflegt und gemäht, wären dort auch heute noch zahlreiche Wiesenvögel. Die aktuellen Rodungsarbeiten wären somit nicht erforderlich gewesen.

Franz Janssen, Kranenburg
Zyfflich